

Aus Kantonen und Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 20

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Kantonen und Ausland.

1. **Uri.** Wieder scheidet ein wackerer Veteran aus dem aktiven Lehrstande. Papa Wipfli in Erstfeld wirkte 55 Jahre im Schuldienste und hat nun den Austritt genommen. Es war eine meisterhafte Leistung, die Papa Wipfli in diesen 55 Jahren seiner lb. Heimatgemeinde vollbrachte. Ein Leben voll Sorge und Mühe, voll Hingabe und Freude, voll Liebe und Aufopferung, er war Lehrer und Erzieher nach altem Schrot und Korn, wie man so sagt, er war Vater der Gemeinde. Als daher auch sein Rücktrittsgesuch der Einwohnergemeinde verlesen wurde, da fand der Präsident des Schulrates die richtigen Worte, um im Namen aller Einwohner laut und freudig dem edlen Manne zu danken. Und es folgte, auch ein einstimmiger Beschluß, es soll die nächste Gemeindeversammlung die Verdienste des Scheidenden würdig ehren. So scheidet der Senior der Urnerlehrer aus seinem Berufe, geehrt und geachtet, von der ganzen Gemeinde, die so recht eigentlich er herangebildet und erzogen. Es ist ein rührendes Vorkommnis, wenn so eine ganze Gemeinde beim Scheiden des Lehrers kindlich fühlt; das ist noch die Auffassung vom Lehrerberufe, wie sie prinzipiell richtig ist, und wie sie unser kath. Landvolk gottlob noch vielerorts besitzt: der Lehrer vertritt die Stelle der Eltern, er ist Vater, Erzieher. Gebe Gott, daß diese Grundauffassung in Uri noch lang anhält, sie ist segensvoll. Dem lb. Papa Wipfli ein sorgenfreies otium cum dignitate. Lange Jahre noch! —

Erstfeld wählte eine zweite männliche Lehrkraft in der Person des Lehr-
amtskandidaten Ferd. Wyßmann von Uznach, wohnhaft in Rüschnacht.

2. **St. Gallen.** Lehrerwahlen. Nach Kirchberg wurden gewählt Lehrer Konr. Bischof in Niederglatt, Lehrer Jud in Grämigen, Paul Pfiffner in Kornberg-Gähberg. — Nach Hub-Card: Julius Hobi von Mels. — Nach Rapperswil als Reallehrer; Jakob Strub von Sittisburg. Nach Oberhelfenswil Ernst Rudolf von Rietheim (Aargau) und an die Realschule Refar Herrn Schlegel von Wartau. — Nach Alt-St. Johann Hr. Behrantskandidat Locher von Ragaz.

3. **Zürich.** In der Zürcher „Freitagzeitung“ rügt ein Korrespondent mit Recht die Taktlosigkeit eines stadtzürcherischen Lehrers, welcher den sozialdemokratischen Sieg bei den Wahlen in den engeren Stadtrat in drastischer Weise vor seinen Schülern zur Geltung brachte. So lange jede religiöse Beeinflussung der Schulkinder verpönt ist, so lange darf auch verlangt werden, daß die politische Bearbeitung der zukünftigen Wähler aus der Schule mit aller Strenge verbannt werde.

Der Lehrermangel wird im Kanton Zürich nachgerade zur Kalamität. Schon zu Beginn des Schuljahres können erkrankte Lehrer nicht ersetzt werden.

Graubünden. Einführung eines vierten Kurses am kantonalen Lehrerseminar. Nach der soeben erschienenen Botschaft des Kleinen Rates an den Großen Rat wird die Einführung eines vierten Kurses am kantonalen Lehrerseminar jährlich 20,000 Fr. kosten (drei Lehrkräfte à 4000 Fr. Gehalt gleich 12000 Fr. und 8000 Fr. für Stipendien). Aus dem Bundesbeitrag für die Hebung des Volksschulwesens sollen jährlich 8000 Fr. genommen werden. Der Rest der Mehrkosten belastet das Budget.

Sammelliste für Hofsfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Übertrag: Fr. 2572. 50

Ergebnis der durch Herrn B. R. beantragten Sammlung
an der XI. Generalversammlung in St. Gallen

291. —

Übertrag: Fr. 2863. 50

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Raffier
in Tuggen (kt. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

* Eingegangene Bücher.

(Teilweise folgt gelegentliche Besprechung; allfällige Reflektanten behufs Besprechung können sich anmelden.)—

1. Das nervenranke Kind in der Schule von Dr. S. Stabelmann, Faber'sche Buchdruckerei in Magdeburg. —
2. Mängel der Anschauungsbilder und die Lehrmittel von Fr. Kausch, Lehrmittel-Verlag in Nordhausen N. S.
3. Das Glarnerische Sek. Schulwesen von C. Auer, Schwanden —
4. Das Gebot der Nächstenliebe von J. B. Schubert, Katechesen für kath. Volksschulen, Verlag von Schöningh Paderborn.
5. Der schriftliche Verkehr im Geschäftsleben von C. und A. Spieß, Verlag von A. Franke, Bern.
6. Nach Jerusalem von Dr. J. B. Hildebrand, Bähler, Drexler und Co. Luzern und Zürich.

Briefkasten der Redaktion.

Einer der St. Galler Freunde, welcher unsere Festtage durch einen urwüchsigen Humor würzte, heisst nicht Hans Schönenberger, wie in letzter Nr. irrtümlich berichtet wurde, sondern Hans Bischof, Lehrer an der Banggasse. Summ cuique!

Lustort Oberägeri am Morgarten.

Schönster Landaufenthalt in gesunder, staubfreier und ausichtsreicher Lage. Vielseitige Spaziergänge, wo der Wanderer ein ländliches Idyll von solcher Schönheit und Abwechslung findet, wie nicht gerade an einem Orte. Seebadanstalt, Ruderschiffe, Fischsport, Milchkuren. Privatwohnungen und Zimmer zur Verfügung. Für Passanten, Schulen, Vereine lohnendes Ausflugsziel nach dem Schlachtfeld Morgarten. Prospekte gratis. Auskünfte bereitwilligt bei

(D 2496 2/3) 209

Verkehrsverein Morgarten.

Gesucht einen tüchtigen **katholischen Lehrer** in eine Anstalts-Schule. Anfangs-Bezahlung Fr. 1600 per Jahr.

Sich zu melden mit erforderlichen Ausweisen: Lehrpatent, Zeugnis über allfällig praktische Tätigkeit und Leumundszeugnis bei der Redaktion dieses Blattes.

Interlaken.

Alkoholfreies Restaurant



1 Rosenstrasse 1

4 Minuten vom Westbahnhof — 2 Minuten von der Post.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit — Alkoholfreie Weine (Meilen)
Bier, Mineralwasser, Kaffee, Tee, Chocolat, Gebäck. Mässige Preise.
Höfl. empfiehlt sich 207

S. Madsen-Bacher.

☐ Für Schulen und Vereine bei Vorausbestellung Ermäßigung. ☐